

PRESSEINFORMATION

Dresden Nexus Conference 2022: Biodiversität und verantwortungsvoller Umgang mit lebenswichtigen Ressourcen – Call for Abstracts geöffnet

Die biologische Vielfalt ist existenziell für das Leben und Überleben der Menschen. Wie können wir sie schützen und erhalten? Und welche Lösungen bietet in diesem Zusammenhang der Ressourcen-Nexus, integrierte Perspektiven zum Umgang mit lebenswichtigen Ressourcen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der vierten internationalen Dresden Nexus Conference (DNC2022). Vom 23. bis 25. Mai laden die Universität der Vereinten Nationen (UNU-FLORES), die Technische Universität Dresden (TU Dresden) und das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) zu der Online-Tagung ein. Bis 10. Februar 2022 können Beiträge zu verschiedenen thematischen Sessions eingereicht werden. Die Early-Bird-Anmeldung endet am 15. April 2022.

Dresden, 16. Dezember 2021. – Kaum eine Lebensgrundlage des Menschen ist so massiv durch sein eigenes Wirken beeinträchtigt wie die biologische Vielfalt (Biodiversität). Von den rund acht Millionen bekannten Tier- und Pflanzenarten weltweit sind laut Weltbiodiversitätsrat IPBES eine Million vom Aussterben bedroht. Gefährdet sind damit auch essenzielle Ökosystemleistungen, von denen wir alle abhängig sind. Die Gründe für den massiven Rückgang der biologischen Vielfalt sind vielfältig und lassen sich zumeist direkt oder indirekt auf den Menschen zurückführen. Umweltschäden wie die Verschmutzung von Luft, Böden und Wasser gehören ebenso dazu wie die Beeinträchtigung und Zerstörung von Lebensräumen oder der Klimawandel und seine Folgen.

Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt sind eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, die verknüpft ist mit weiteren aktuellen Herausforderungen. Denn nicht nur das Zusammenspiel in der Natur, zwischen Lebensräumen und Arten, ist komplex. Auch wie wir leben, wirtschaften und unsere Umwelt gestalten, hat einen großen Einfluss darauf, wie sich die biologische Vielfalt entwickeln kann. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Ressourcen-Nexus, also integrierte Perspektiven zum Umgang mit lebenswichtigen Ressourcen, dem sich die internationale Tagungsreihe Dresden Nexus Conference (DNC) alle zwei Jahre widmet. Im Fokus der nächsten Konferenz vom 23. bis 25. Mai 2022 steht das Thema „Biodiversität – Verantwortungsvoller Umgang mit lebenswichtigen Ressourcen“ (*Biodiversity – Stewardship for Vital Resources*). In 21 Sessions wird eine große Vielfalt an wichtigen Ressourcen-nexus-Themen erörtert, die u. a. mit dem Klimawandel, der Agrar- und Ernährungswirtschaft, der Stadt- und Regionalentwicklung und der Kreislaufwirtschaft zusammenhängen. Das Thema



Biodiversität wird bei der DNC2022 im Vordergrund stehen. Die Tagung schließt unmittelbar an den Internationalen Tag der biologischen Vielfalt am 22. Mai 2022 an.

Bis zum 10. Februar 2022 können zu den geplanten Sessions Fachbeiträge eingereicht werden. Sie sollen zeigen, wie an Orten auf der ganzen Welt disziplinär, inter- oder transdisziplinär zu nachhaltigem Ressourcenmanagement geforscht wird. Ebenso willkommen sind Beispiele aus der Praxis. Im Fokus steht die Frage, wie der Ressourcen-Nexus dazu beitragen kann, die biologische Vielfalt zu erhalten und zu stärken und die globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals – SDGs) zu erreichen. Auch die Anmeldung zur DNC2022 ist bereits möglich. Vergünstigte Early-Bird-Konditionen gelten bis 15. April 2022.

Einreichung von Beiträgen bis 10. Februar 2022 unter:

<http://2022.dresden-nexus-conference.org/submission/call-for-abstracts>

Early-Bird-Anmeldung bis 15. April 2022 unter:

<http://2022.dresden-nexus-conference.org/participation/registration>

Über die Dresden Nexus Conference

Die Dresden Nexus Conference (DNC) ist eine internationale Konferenzreihe. Im Fokus steht die Diskussion aktueller Forschung und praktischer Beispiele, die dazu beitragen, die Weiterentwicklung einer Nexus-Perspektive im Umgang mit natürlichen Ressourcen voranzutreiben. Seit ihrer Gründung im Jahr 2015 ist die DNC ein Treffpunkt für Forschende aus der ganzen Welt, ebenso wie für internationale Expert*innen von UN-Organisationen und aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft von der lokalen bis zur globalen Ebene. Die DNC möchte die Kluft zwischen Forschung und praktischer Anwendung überbrücken, sie setzt dafür auf den regen Austausch aller Teilnehmenden. Für die erstmals komplett online ausgerichtete Tagung im Jahr 2020 (eDNC2020) wurden die Veranstalter der Reihe, UNU-FLORES, IÖR und TU Dresden, mit dem „eku erfolg – Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt“ des Sächsischen Umweltministeriums (SMEKUL) ausgezeichnet.



Weitere Informationen zur DNC2022: <http://2022.dresden-nexus-conference.org/>

Kontakt:

Atiqah Fairuz Salleh

UNU-FLORES

Communications and Advocacy

Tel:+ 49 (351) 8921 9387

E-Mail: b.m.salleh@unu.edu

Heike Hensel

IÖR

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel:+ 49 (351) 4679 241

E-Mail: H.Hensel@ioer.de



Die Veranstalter im Überblick

Universität der Vereinten Nationen – Institut für integriertes Materialfluss- und Ressourcenmanagement (UNU-FLORES)

UNU-FLORES entwickelt Strategien, um drängende Probleme im Bereich der nachhaltigen Nutzung und des integrierten Managements von Umweltressourcen wie Boden, Wasser, Abfall, Energie und andere Georessourcen zu bewältigen, die für die Vereinten Nationen und ihre Mitgliedstaaten – insbesondere in Entwicklungs- und Schwellenländern – von Belang sind. Das Institut mit Sitz in Dresden, Deutschland, beschäftigt sich mit Forschung, Kapazitätsentwicklung, postgradualer Lehre, Fortbildung und Wissensverbreitung, um den Ressourcen-Nexus voranzubringen. <https://flores.unu.edu/>

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung und Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR leistet Beiträge für eine räumliche Entwicklung, die es der Menschheit ermöglicht, innerhalb ökologischer Grenzen zu prosperieren und planetare Gerechtigkeit zu gewährleisten. Seine Forschung zielt darauf ab, tiefgreifende und umfassende Transformationen zu beschleunigen und umzusetzen, die Regionen, Städte und Quartiere nachhaltig und resilient gestalten. <https://www.ioer.de>

Technische Universität Dresden (TU Dresden)

Die Technische Universität Dresden (TU Dresden) ist eine der elf Exzellenzuniversitäten Deutschlands: stark in der Forschung, erstklassig in der Vielfalt und der Qualität der Studienangebote, eng vernetzt mit Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft. Als moderne Universität wendet die TUD ihr Zukunftskonzept „Die Synergetische Universität“ an, um ihre Vision, Strukturen und Organisationskultur zu verändern und weiterzuentwickeln. Mit dem Bewusstsein für drängende globale Herausforderungen und regionale Verantwortung sowie internationalen und lokalen Partnerschaften strebt die TUD danach, eine fortschrittliche Universität für das 21. Jahrhundert zu werden. <https://tu-dresden.de>

Organisers



Die drei Einrichtungen sind Mitglieder von DRESDEN-concept – dem Verbund der TU Dresden mit starken Partnern aus Wissenschaft und Kultur. Der Verbund hat das Ziel, Synergien zu bündeln und gemeinsam den Forschungsstandort Dresden hin zu einem DRESDEN-concept Science and Innovation Campus weiterzuentwickeln. www.dresden-concept.de